



Der Präsident

Schillerstraße 9
55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 16 - 0
Telefax 0 61 31 / 16 - 34 59

Mainz, 15. Februar 2011

GESCHÄFTS- UND TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

1. ARBEIT DER GESCHÄFTSSTELLE MAINZ

a) Mitgliederversammlung

Die satzungsgemäße Mitgliederversammlung für das Jahr 2010 fand am 10. März 2010 im Landtag in Mainz statt.

Bei dieser Mitgliederversammlung wurde die Satzung des Vereins ergänzt. Neben gemeinnützigen Zwecken ist Zweck und Aufgabe des Vereins auch die Verfolgung mildtätiger Zwecke. Mildtätige Zwecke wurden zwar immer verfolgt; dieses Ziel war jedoch nicht offiziell in die Satzung aufgenommen worden. Wichtiger Effekt: durch die Änderung können zukünftig Zuwendungsbescheinigungen auch für solche Zwecke ausgestellt werden.

b) Vorstands- und Beiratssitzungen

Der **Vorstand** trat im Geschäftsjahr 2010 insgesamt vier Mal zu Sitzungen zusammen (23. Februar, 25. Mai, 24. August und 30. November

2010). Darüber hinaus fand am 6. März 2010 eine halbtägige Klausurtagung des Vorstands in Bad Ems statt.

Der **Beirat** des Partnerschaftsvereins trat zwei Mal zu Sitzungen zusammen (11. Mai und 23. November 2010). Dabei konnten hilfreiche Empfehlungen für die zukünftige Arbeit erarbeitet werden. Der Beirat befasste sich im Schwerpunkt mit dem Thema Ausbildung und berufliche Bildung.

c) Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen

Berufliche Bildung ist eines der Schwerpunktthemen der Partnerschaft. Dazu fand am 4. März eine Konferenz „Berufliche Bildung in Ruanda - Möglichkeiten der Unterstützung im Rahmen der Partnerschaft“ unter Beteiligung des Vereins statt.

Am 16. April fand der **Gedenkgottesdienst** an die Opfer des Genozids in der Basilika in Prüm statt. Über eintausend Besucherinnen und Be-

sucher, darunter sehr viele junge Leute gaben dem Wunsch nach Versöhnung Ausdruck.

Am **Rheinland-Pfalz-Tag** vom 11. bis 13. Juni 2010 in Neustadt/Weinstraße präsentierte sich der Partnerschaftsverein mit einem eigenen Stand. Höhepunkt war der Besuch einer ruandischen Delegation unter Leitung von Staatsministerin Marie-Christine Nyatanyi, Ministerium für lokale Angelegenheiten der Republik Ruanda.

Im Anschluss an den Rheinland-Pfalz-Tag fand die **9. Gemeinsame Kommission** zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda in Mainz statt. Bei den Gesprächen mit ruandischen Regierungsvertretern wurden die Schwerpunkte der Partnerschaftsarbeit für die nächsten Jahre festgelegt (s. auch Ruanda-Revue II/2010) und die Neuwieder Erklärung zur Partnerschaft um aktuelle Zielsetzungen ergänzt. Die Gründung der Stiftung rheinland-pfälzisch / ruandisches Jugendwerk wurde angekündigt.

Auch in 2010 fand die **Fair Play Tour d'Europe** wieder mit Beteiligung der Partnerschaft statt. Am 24. Juni begleitete ein Team der Geschäftsstelle und des Ruandareferates gemeinsam mit der ruandischen Botschafterin eine Tour-étape.

Der **Ruanda-Tag 2010** mit dem Motto "Freunde sind unbezahlbar - Inshuti Iruta Inshuro" fand am 18. September in Prüm statt. Die zahlreichen Schülerinnen und Schüler gaben dieser Veranstaltung eine besondere Bedeutung. In der Jugendarbeit liegt die Zukunft der Partnerschaft. Ein erstes Treffen junger Leute, die in der Partnerschaft gearbeitet haben, fand deshalb auf Initiative der Jugendbeauftragten Saskia Scholten und Pascal Kronenberger in Prüm statt. Anlässlich des Ruanda-Tages wurde der Partnerschaftskaffee Ruanda offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt.

Dem Thema **wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Ruanda** widmete sich der **Wirtschaftstag Ruanda**, der vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsverein am 28. September ausgerichtet wurde. Ziel ist es, rheinland-pfälzische Wirtschaftsunternehmen über Ruanda zu informieren und sie für ein unternehmerisches Engagement in Ruanda zu gewinnen.

Im Oktober 2010 gab es eine **Delegationsreise** mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Ausbildung unter Leitung von Innenminister Karl Peter Bruch nach Ruanda. Dabei konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den zahlreichen Projekten der Partnerschaft sowie der Entwicklung Ruandas ein sehr gutes Bild machen. Von der Öffentlichkeit besonders beachtet wurde der Empfang der gesamten Delegation durch Staatspräsident Paul Kagame.

Die Tagung „**Kommunale Partnerschaften mit Afrika**“ vom 18.-20. November in Ludwigsburg fand unter Beteiligung einiger Vertreterinnen und Vertreter der Partnerschaft statt. Am dritten Veranstaltungstag stand das Thema Ruanda im Mittelpunkt. Die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda gilt allgemein als Pilotprojekt und ist für alle Vorbild.

Seit Oktober 2010 erscheint ein monatlicher **Newsletter**, der über die Aktivitäten der Partnerschaft informiert.

Weiterhin präsentiert sich die Partnerschaft mit einer eigenen Seite bei **Facebook**. Damit sollen vor allem jüngere Menschen angesprochen werden.

Im November 2010 hat sich die Jugendorganisation **ejo-connect** gegründet. Ejo-connect ist ein Zusammenschluss von ehemaligen Freiwilligen, Praktikanten und anderen ruandainteressierten jungen Menschen. Erfreulich ist, dass

die ruandischen Studierenden der Technischen Universität Kaiserslautern ihre tatkräftige Unterstützung zugesagt haben. Die Jugendorganisation möchte weitere jungen Menschen über die Partnerschaft informieren und für diese gewinnen.

d) Personal und Organisation

Im Jahr 2010 wurden einige Veränderungen sowohl in der Geschäftsstelle in Mainz als auch im Koordinationsbüro in Kigali auf den Weg gebracht. So wurde zum 1. April 2010 Frau Ingrid Zschiedrich als halbtags beschäftigte Buchhaltungsfachkraft in Mainz angestellt.

Die **Buchhaltung des Vereins** erfordert einen höheren Aufwand als früher angenommen. Das wurde schon 2009 festgestellt. Im Vordergrund stand 2010 die Aufarbeitung der bestehenden Buchhaltung. Erst wenn dies abgeschlossen ist, ist die Basis für die Umstellung des Buchungssystems geschaffen. Zwischenzeitlich wurde aufgrund der unverhältnismäßig hohen Kosten von der Einführung des Buchungsprogramms DATEV Abstand genommen.

Bis Ende September 2010 absolvierte Frau Svenja Kern ein **freiwilliges soziales Jahr (FSJ)** in Mainz. Sie war für die Geschäftsstelle eine sehr wichtige Unterstützung. Aus Kostengründen ist eine Wiederbesetzung der FSJ-Stelle derzeit nicht möglich.

Das **Internetkaufhaus** wurde zwischenzeitlich aufgelöst. Die Restbestände von ruandischem Kunsthandwerk wurden und werden den Partnern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Das Kinderbuch „Ingagi und der fliegende Roller“ wurde an rheinland-pfälzische Schulen verteilt. Der seit 2009 erhältliche und 2010 in den Markt eingeführte **Partnerschaftskaffee Ruanda** erfreut sich großer Beliebtheit und trägt zur Bekanntheit der Partnerschaft bei.

2. ARBEIT DES KOORDINATIONSBÜROS IN KIGALI

Das Jahr 2010 kann für das Koordinationsbüro insgesamt als sehr erfolgreich angesehen werden. In der Vergangenheit war es aus unterschiedlichen Gründen zu einer teilweise erheblichen Verzögerung bei der Projektabwicklung, aber auch bei der Planung von neuen Projekten gekommen. Dieser Stau konnte in 2010 fast gänzlich abgebaut werden. Maßgeblich dafür waren organisatorische Maßnahmen vor allem in der Abteilung für Bau und Qualitätssicherung am Bau, die nach den neu getroffenen Regelungen seit Januar 2010 wirksam wurden. Durch die Einführung eines Projektmanagements wurde der Ablauf von Bauprojekten erheblich vereinfacht. Als Ersatz für die im Februar ausgeschiedene ruandische Mitarbeiterin des Baudepartments wurden, für zunächst ein Jahr befristet, zwei neue ruandische Sachbearbeiter eingestellt. Dies führte zu einer merklichen Beschleunigung bei der Projektumsetzung.

Im Jahr 2009 beschloss die ruandische Regierung sog. **Jumelage-Komitees** in allen Sektoren des Landes einzuführen. Diese sollen Ansprechpartner für die zahlreichen Hilfsorganisationen sein. Das Koordinationsbüro unterstützt diese Entscheidung bei den Sektoren, die einen rheinland-pfälzischen Partner haben. Dazu wurde, ebenfalls befristet, ein weiterer lokaler Mitarbeiter eingestellt.

Von den Jumelage-Komitees erhoffen wir uns eine verbesserte Kommunikation mit den Partnern und eine Belebung der Arbeit auf der Ebene der Graswurzelpartnerschaft.

Mit dem Weggang des bisherigen Baukoordinators hat sich die Situation in der Bauabteilung wieder verschärft. Bis zum Arbeitsbeginn

eines neuen Koordinators - voraussichtlich zum 1. Juli 2011 - betreut Herr Nieden den Baubereich. Vorübergehend ist mit Verzögerungen bei neuen Bauprojekten zu rechnen.

Mit Melanie Rudel und Leonardo Scheerer haben Anfang September 2010 zwei neue **weltwärts-Freiwillige** ihren einjährigen Dienst in Kigali angetreten. Beide haben sich sehr gut in das Team des Koordinationsbüros integriert und sind eine Bereicherung für das Büro. Den weltwärts-Freiwilligen der Arbeitsperiode 2009 /2010, Franziska Knauer und Michael Kettel, wird an dieser Stelle für ihre engagierte und erfolgreiche Mitarbeit im Koordinationsbüro besonders gedankt.

3. BERICHT ZUR FINANZIELLEN SITUATION

Nach der öffentlichen Diskussion über die finanzielle Situation des Partnerschaftsvereins im Oktober 2009 veranlasste die Oberfinanzdirektion eine Überprüfung. Bei dieser Überprüfung durch das Finanzamt Mainz Mitte wurden, weil entsprechende Maßnahmen ergriffen worden waren, keine Beanstandungen festgestellt.

Aufgrund der schnelleren Projektabwicklung und der allgemeinen Zinsentwicklung gingen die verfügbaren Zinserträge von etwa 30.000 € in 2009 auf rund 8.100 € in 2010 zurück.

In 2010 betragen die **Spendeneinnahmen**, die in Projekte flossen, **1.214.990 €**. Zusammen mit den zur Verfügung gestellten Landesmitteln für Projekte in Höhe von **923.221 €** standen **2.138.211 €** an Projektmitteln zur Verfügung. Somit konnten in 2010 die privaten Spenden gegenüber 2009 erneut gesteigert werden. Die Einzelheiten sind der Finanzübersicht zu entnehmen.

Insgesamt ist die Arbeit des Vereins 2010 besser strukturiert und wirtschaftlich erfolgreich geführt worden. Dennoch sind weitere Anstrengungen zur Optimierung der Verwaltungsabläufe in Kigali und auch in Mainz notwendig. Nach der Änderung der Buchhaltung wird die Einführung einer effektiven Projektverwaltung umgesetzt werden.

4. ÜBERSICHT DER PROJEKTFÖRDERUNG IN WICHTIGEN PROJEKTBEREICHEN

a) Projektbewilligungen im Jahr 2010

Projektbereiche	Insgesamt	rein spenden-finanziert	Spenden + Landeszuwendung
Bildung (Schulbauten, Schuleinrichtungen)	24	3	21
Sport	4	0	4
Gesundheit (Anschaffung von Medikamenten, Bau von Gesundheitseinrichtungen, Fortbildung von Schwestern)	9	7	2
Handwerk (Kauf von Materialien, Ausbildung, Bau von Ausbildungszentren)	13	7	6
Infrastruktur (Wasserversorgung, Leitungssysteme, Wasserzisternen, Stromversorgung)	6	2	4
Landwirtschaft (Anschaffung von Ziegen, Kühen, Schweinen)	2	0	2
Jugend/Soziales (Einrichtung von Büchereien, didaktisches Material f. Schulen, Jugendarbeit, Situation v. Kindern in Bezug auf Menschenrechte, Tanz-/Sportausrüstung f. Jugendeinrichtungen, Ernährungs- und Gesundheitssicherung v. beh. Kindern, Reintegration v. Straßenkindern, Ausbildung von Multiplikatoren)	11	5	6
Bewilligt insgesamt	69	24	45

b) Projekte, die im Jahr 2010 beendet wurden

Projektbereiche	Insgesamt	rein spenden-finanziert	Spenden + Landeszuwendung
Bildung (Schulbauten)	28	5	23
Sport	5	4	1
Gesundheit (Anschaffung von Medikamenten, Bau von Gesundheitseinrichtungen, Fortbildung von Schwestern)	6	5	1
Handwerk (Kauf von Materialien, Ausbildung, Bau von Ausbildungszentren)	2	2	0
Infrastruktur (Wasserversorgung, Leitungssysteme, Wasserzisternen, Stromversorgung)	2	2	0
Landwirtschaft (Anschaffung von Ziegen, Kühen, Schweinen)	3	3	0
Jugend/Soziales (Einrichtung von Büchereien, didaktisches Material f. Schulen, Jugendarbeit, Situation v. Kindern in Bezug auf Menschenrechte, Tanz-/Sportausrüstung f. Jugendeinrichtungen, Ernährungs- und Gesundheitssicherung v. beh. Kindern, Reintegration v. Straßenkindern, Ausbildung von Multiplikatoren)	39	36 ¹	3
Erdbebenhilfe	11	0	11
Beendet insgesamt	95	56	39

¹ Anmerkung: neu aufgenommen wurden hier die zahlreichen Projekte der Schulpartnerschaften. Für diese gibt es in der Regel keine formelle Bewilligung.

5. DARSTELLUNG DER KOSTEN DER PROJEKT BETREUUNG FÜR DAS JAHR 2010

Das Diagramm bildet die Entwicklung der Projektbetreuungskosten (PBK) der letzten vier Jahre ab.



Die Abrechnung der PBK für die vergangenen Jahre ist von seiten der Geschäftsführung abgeschlossen. Es besteht kein Rückstand mehr.

In 2010 schlug die Anschaffung eines neuen KFZ (Pickup, als Ersatz für zwei Altfahrzeuge) für das Koordinationsbüro in Kigali mit 20.565 € zu Buche. Diese Neuanschaffung war für 2011 geplant, wurde jedoch aufgrund der enormen Reparaturkosten der Altfahrzeuge vorgezogen. Ein weiteres Fahrzeug (Land-Cruiser) ist derzeit in der Beschaffung. Die Verkaufserlöse der Altfahrzeuge werden den PBK zufließen und damit ausgabenmindernd wirken.

Weiterhin wurden durch die sehr häufigen Stromausfälle und die damit verbundenen Spannungsschwankungen mehrere unvorhergesehene Reparaturen am Stromerzeugeraggregat sowie an der EDV-Anlage fällig, die zum Teil sehr kostspielig waren. Durch einen sparsamen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln ist die Steigerung bei den PBK insgesamt jedoch moderat ausgefallen.

6. ENTWICKLUNG DER PARTNERSCHAFT RHEINLAND-PFALZ/RUANDA

Zum Jahresende 2009 hatte der Partnerschaftsverein 262 Mitglieder. In 2010 wurden 7 Kündigungen und 11 Neueintritte wirksam, so dass der Verein zum 31. Dezember 2010 **266 ordentliche Mitglieder** zählt.

In der gemeinsamen Kommission im Juni 2010 wurden folgende Schwerpunkte für die Partnerschaft festgelegt:

Berufliche Bildung: Die Förderung der beruflichen Bildung, insbesondere der Aufbau von fachlichem Know-How zur Entwicklung von Lehrplänen, der Lehrerfortbildung und die Ausstattung der Berufsschulzentren wird ein wichtiger Bestandteil der Partnerschaftsarbeit sein.

Neunjährige Schulpflicht: Hier besteht kurzfristig erhöhter Bedarf an der Errichtung zusätzlicher Klassenzimmer. In Zukunft soll eine verstärkte Anstrengung für die Verbesserung der Qualität des Lernens erfolgen, beispielsweise durch die Ausstattung mit didaktischem Material sowie Fortbildungen für die Lehrer.

Baumpflanzungsprogramm an ruandischen Schulen: Das von ruandischer Seite begonnene Projekt „One tree per child“ (Für jeden Schüler einen Baum)² soll mit Hilfe der rheinland-pfälzischen Partner fortgesetzt werden. Die Landesregierung hat dazu eine Anschubfinanzierung von 30.000 € zur Verfügung gestellt.

Umwelt, Naturschutz und erneuerbare Energien: Umwelt- und Klimaschutz ist nicht nur bei uns eine der zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre. Auch in Ruanda sieht man die Notwendigkeit für eine zukunftsfähige Entwicklung. Deshalb soll auch dieser Bereich in den

² Dies wird auch das Motto des Ruanda-Tags 2011 anlässlich der Bundesgartenschau in Koblenz sein.

nächsten Jahren ein Schwerpunkt der partnerschaftlichen Zusammenarbeit sein.

Austausch der Jugend: Einer der wichtigsten Aspekte der langjährigen Partnerschaft sind die Begegnungen der Menschen beider Länder. Aus diesem Grund möchten wir in Zukunft verstärkt auch engagierte Ruanderinnen und Ruandern die Möglichkeit geben, ihre Partner in Rheinland-Pfalz zu besuchen, sich mit ihnen auszutauschen und mehr über Deutschland zu erfahren. Daher soll nach dem Vorbild des deutsch/französischen Jugendwerks eine Stiftung „Rheinland-pfälzisch/ruandisches Jugendwerk“ entstehen. Auf der Mitgliederversammlung soll über die Stiftungsgründung entschieden werden.

Wirtschaftliche Zusammenarbeit: Ruanda hat sich in den letzten Jahren in vielen Bereichen stark weiterentwickelt. So bietet das Land heute auch für rheinland-pfälzische Unternehmen interessante Möglichkeiten auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Die Partnerschaft möchte Hilfestellungen für die wirtschaftliche Zusammenarbeit geben (s. dazu auch Punkt 1.c).

7. AUSBLICK AUF DAS JAHR 2011

Das Jahr 2011 wird wieder zahlreiche Veränderungen mit sich bringen.

Michael Nieden wird zum 30. April planmäßig seine Tätigkeit als Leiter des Koordinationsbüros in Kigali beenden. Herr Mayer wird diese Tätigkeit zunächst für ein Jahr befristet übernehmen und Herr Nieden wird während dieser

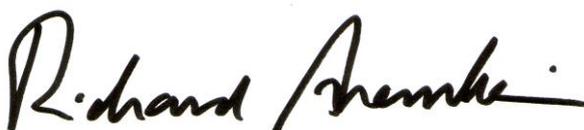
Zeit Herrn Mayer vertreten und in der Geschäftsstelle in Mainz arbeiten. Damit hoffen wir, eine hohe Kontinuität beim Koordinationsbüro beibehalten zu können.

Mit der Wiederbesetzung der Stelle im Baubereich wird das Koordinatoren-Team in Kigali wieder komplett sein.

In 2011 werden die Informationsreisen nach dem Vorbild der **O.S.K.A.R.R.-Reisen** weitergeführt. Zukünftig ist der Flug in eigener Regie der Reisetilnehmer zu regeln. Ab Ankunft Kigali übernimmt unser Kooperationspartner KEAS die Durchführung der Reise. Vom 17. bis 29. Januar fand eine Reise statt. Die nächste Reise ist bereits für Ende Juni 2011 geplant.

8. ZUSAMMENFASSUNG

Wir haben ein erfolgreiches Jahr hinter uns gebracht. Der deutliche Anstieg der Spenden zeigt das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz. Aber nicht nur das ist hervorzuheben. Die Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda ist und bleibt eine bedeutende Aufgabe. Rheinland-Pfalz hat damit ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen, das den Menschen in Deutschland, in Europa und in der einen Welt den zukünftigen Weg der Zusammenarbeit zeigt. Wir danken dem Land Rheinland-Pfalz, dem Landtag und der Landesregierung und besonders den Mitgliedern der Partnerschaftsvereine für vielfältige Unterstützung und umfassende Förderung.



Dr. Richard Auernheimer, Präsident



Uwe Mayer, Geschäftsführer